



Ausschreibung: Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2011

Ausschreibung:

1. Allgemeine Beschreibung:

Der A-Cup umfaßt mehrere (dzt. vier) Trial-Veranstaltung in Österreich, die als Serie in einer Jahres-Gesamt-Wertung zusammen gefasst werden. Die Veranstaltungen werden separat zu den laufenden Bewerbungen der österr. Trial-Meisterschaften ausgetragen.

Die Bewerbe werden als Klassik-Trials organisiert. Das Treffen der Fahrer und das Fahren mit alten Motorrädern in dafür angepassten Sektionen steht im Vordergrund. Fahrer von modernen Motorrädern oder Motorrädern die reglementbedingt weder in der Klasse PRE65 oder Twinshock starten können, wird die Teilnahme in der offenen Klasse ermöglicht, jedoch ist auch für diese Teilnehmer das Reglement des Klassik-Trials, z.B: "Vorderrad Stillstand + Fuß = 5 Punkte" verbindlich.

Der Cup soll den Rahmen für regelmäßige Treffen von Klassik-Trial-Fans bilden, weshalb die Veranstaltungen vorzugsweise als „bewerbsmäßig durchgeführtes Trial-Treffen“ denn als „österreichische Klassik-Trial Meisterschaft“ verstanden werden soll.

2. Veranstaltungen:

Es werden vier Veranstaltung ausgetragen, die geografisch betrachtet, möglichst gleichmäßig über ganz Österreich verteilt sein sollen. Möglichst große Runden sollen für alle das „Fahrerlebnis“ intensivieren.

Für 2011 sind folgende Veranstaltungen geplant:

9.-10. April 2011 **Lunz / See (Enöckl)**

18.-19. Juni 2011 **Lehenrotte**

6.-7. August 2011 **Salzstiegl**

20.-21. August 2011 **Kufstein**



Ausscheidung: Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2011

3. Organisator(en) des A-Cup:

Der/die Organisator(en) des A-Cups erstellen die Gesamtwertung und organisieren die Veröffentlichung der Resultate. Hierfür werden den Veranstaltern Formulare (Basis dzt.: MS Excel) zur Auswertung der Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Jegliche Haftung in Bezug auf eine Veranstaltung obliegt den Veranstaltern.

4. Veranstalter:

Der Veranstalter der Bewerbe sind allein verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung der Bewerbe, das gilt insbesondere für alle behördlichen und versicherungstechnische Angelegenheiten. Daraus folgt, dass der Fahrtleiter alleine vor Ort die letzte Entscheidung treffen kann, die für alle verbindlich sind.

5. Veranstaltungen:

Die Bewerbe können als Zweitages-Veranstaltung durchgeführt werden. Das heißt, beide Tage werden im abschließenden Veranstaltungsergebnis zusammengezählt.

Jedem Veranstalter steht es frei, stattdessen Eintages-Veranstaltungen mit separatem Endergebnis und Siegesfeier am Samstag und Sonntag durch zu führen.

Die Veranstaltungen sollen mit möglichst geringem Aufwand durchgeführt werden können. Demnach können Punkterichter entfallen, wenn stattdessen in Gruppen gefahren wird und sich die Teilnehmer gegenseitig bewerten.



Ausscheidung: Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2011

6. Sektionen, Spuren:

Die Sektionen sollen den technischen Anforderungen von klassischen Motorrädern entsprechen. Das betrifft z.B.: geringere Bodenfreiheit, geringere Wendekreis, hohes Gewicht usw.

Weiters soll es auch ungeübteren und unbeweglicheren Fahrern möglich sein, bei entsprechender Spurwahl mit möglichst geringem Risiko für Fahrer und Motorrad an den Veranstaltungen teil zu nehmen.

Nicht zu letzt ist beim Sektionsbau auf das Wertungssystem „stehendes Vorderrad + Fuß = 5 Punkte“, sowie „Rad-Versetzen im Stand ist verboten“ zu achten.

Bei Gruppenfahrweise sollten mind. 15 Sektionen vorbereitet werden, damit alle Gruppen möglichst staufrei bleiben. Es sollten ein bis zwei Doppelsektionen vorbereitet werden, in denen vor allem die Länge der Abschnitte und die dafür erforderliche Konzentration als Kriterium zu berücksichtigen ist.

In der A-Cup-Gesamt-Wertung werden insg. drei Spuren geführt:

Gentleman (weiß), sehr leicht. Für Einsteiger, außer Form geratene und Fahrer von schwerem Gerät. Prinzipieller Charakter: Kupplungsfrei befahrbar, keine Stufen.

Clubman (gelb), einfach. Für geübte Hobbyfahrer. Prinzipieller Charakter: Kupplungsfrei befahrbar mit Stufen und Steilfahrten.

Expert (blau), schwierig. Für sehr gute Hobbyfahrer. Prinzipieller Charakter: schwierig.

Jedem Teilnehmer steht es frei, nach vorheriger Ansage eine komplette Sektion in einer schwereren Spur zu starten, als er genannt hat. Das dabei erzielte Ergebnis wird in die Punktekarte eingetragen. Einen Vorteil daraus ergibt sich für den Teilnehmer nicht.

Nach Ansage durch den Fahrtleiter bei der Fahrerbesprechung, kann der Veranstalter den Teilnehmern auch gestatten, einzelne Tore der eigenen Spuren aus zu lassen, wenn stattdessen ein Tor einer schwierigeren Spur passiert wird. Das dabei erzielte Ergebnis wird in die Punktekarte eingetragen. Einen Vorteil daraus ergibt sich für den Teilnehmer nicht.

Jedem Veranstalter steht es frei, darüber hinaus zusätzliche Spuren aus zu schreiben und entsprechende Sieger zu ermitteln. Diese Teilnehmer werden jedoch nicht in der Gesamtwertung des A-Cups berücksichtigt.



Ausscheidung: Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2011

7. Klassen:

Es wird in 3 Klassen gestartet:

PRE 65: für Motorräder bis Baujahr 31.12.1965. Für die Einstufung maßgeblich ist der Beginn der Produktion einer Serie. Z.B. Eine Triumph Tiger-Cub mit Baujahr 1966 ist teilnahmeberechtigt, da dieses Motorrad unverändert auch vor 31.12.1965 gebaut wurde. Der PRE65-Charakter des Motorrads soll gewahrt sein.

Twinschock: Motorräder von 1.1.1966 mit zwei gleichartigen Federbeinen hinten, jeweils eines links und rechts vom Hinterrad. Keine hydraulischen Kupplungen, Scheibenbremsen, Wasserkühlungen, außer diese Teile wurden bereits früher für den Aufbau des Motorrades verwendet.

Allgemein: alle Motorräder, die an keiner der vorhin genannten Klassen teilnehmen können

Die Klassen Twinschock und Allgemein werden in allen drei Spuren (Gentleman, Clubman, Expert) gewertet.

Für die Klasse PRE65 gibt es nur Wertung für die Spuren (Gentleman und Clubman). Die Spur Expert ist für technisch nicht modernisierte PRE65 ungeeignet oder würde Fahrer und/oder Motorrad einem vermeidbar hohem Risiko aussetzen, weshalb hier keine Wertung erfolgt. Eine Nennung mit PRE65-Motorrädern und Wertung in Klasse Twinschock (z.B. Expert) ist möglich, auch wenn das PRE65-Motorrad hinten ungefedert oder als Monoschock (mit ursprünglichen Federungssystem) ausgeführt ist.

8. Nennelder:

Das Nenngeld beträgt für einen Tag € 25,- / Person.

Wird am Samstag sofort für beide Tage genannt und bezahlt, beträgt das Nenngeld gesamt € 40,- / Person (also € 20,- /Tag).

Sollte einem Fahrer eine Teilnahme am zweiten Tag nicht möglich sein (aus welchem Grund auch immer), ist der Differenzbetrags von € 15,- dem Fahrer zurück zu erstatten, wenn er vorab für beide Tage genannt hatte. Diese Möglichkeit besteht nur bis zum Nennschluss des zweiten Tages.

Da die Gruppen vorbereitet werden müssen, sollen schon am Samstag möglichst alle Teilnehmer auch für Sonntag nennen.



Ausscheidung: Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2011

9. Wertung, Preise bei den Veranstaltungen:

Prinzipiell werden die Veranstaltung als Zweitageswertung (beide Tage zusammengefaßt) organisiert. In der Veranstaltungs-Gesamtwertung werden die einzelnen Spuren hinter einander gereiht, d.h. für Twinshock und Allgemein: Expert / Clubman / Gentleman und PRE65: Clubman / Gentleman.

Jedem Veranstalter steht es frei Einzeltages-Wertungen und/oder jede Spur einzeln zu prämiieren usw.

Es gibt keine Teilnehmerbeschränkung, sofern nicht diesbezügliche spezielle behördliche Auflagen erteilt wurden, gesetzliche Auflagen bestehen oder diese ausdrücklich in der Ausschreibung der Veranstaltung angeführt sind. Alle Teilnehmer werden gewertet, unabhängig von der Herkunft oder davon ob er im Besitz einer nationalen oder internationalen Lizenz ist.

10. Reglement:

- Die Teilnehmer fahren gemeinsam in Gruppen und werten sich selbst. (Ausnahme: der Veranstalter stellt ausreichend Punkterichter, die an jeder Sektion zur Verfügung stehen, oder Guides die mit den Gruppen mitfahren und die Wertung übernehmen.
- Gewertet wird prinzipiell nach dzt. gültigem Reglement: 1-2-3-5.
- Klassikregelung 1: „Vorderrad Stillstand + Fuß = 5“. Blockiert das Vorderrad während der Vorwärtsbewegung des Fahrzeugs (z.B. bei einer Abfahrt) wird ein etwaiger Fuß jeweils mit einem Punkt gewertet.
- Klassikregelung 2: Versetzen des Vorder- oder Hinterrad aus dem Stand ist verboten. Das Versetzen eines der Räder während der Vorwärtsbewegung ist gestattet.



Ausscheidung: Österreichischer Klassik-Trial A-Cup 2011

11. Gruppen:

Bei Organisation der Veranstaltung mit Gruppenwertung steht es dem Veranstalter frei, Gruppen durch den Veranstalter (empfohlene Vorgangsweise), oder durch freie Teilnehmerwahl zusammenstellen zu lassen.

Dabei sollten prinzipiell die Teilnehmer nach Klassen und Spuren zusammengefasst werden. Bei größeren Starterfeldern innerhalb einer Spur einer Klasse sollten möglichst Fahrer mit vergleichbarer Leistungsstärke zusammengefasst werden. Am Sonntag sollten in jedem Fall jene Fahrer, die für den Gesamtsieg in Betracht kommen, in einer Gruppe zusammen gezogen werden. Dieses System bietet auch größtmögliche sportliche Fairness.

Da die Gruppenzusammenstellung vorbereitet und die Gruppenkarten geschrieben werden müssen, sollte der Nennschluss prinzipiell eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn angesetzt werden.

Nachnennungen sollten sich aus organisatorischen Gründen auf den Ausnahmefall beschränken, oder mit Hilfe von Vorabnennungen möglichst vermieden werden.

12. A-Cup Gesamtwertung:

Für die A-Cup Jahreswertung wird jeder Veranstaltungstag einzeln berücksichtigt, unabhängig ob es sich um eine Zweitagesveranstaltung oder um zwei Einzeltages-Bewerbe handelte.

Somit beinhaltet die Schlusswertung insgesamt acht Läufe. Gewertet werden alle Läufe, ohne Streichresultate.

Gewertet wird nach folgendem Punktesystem: 25-20-16-13-11-10-9-8-7-6-5-4-3-2-1
Jeder gewertete Fahrer erhält zumindest einen Punkt.

Die erfolgreichsten fünf Teilnehmer werden nach dzt. Stand im Anschluß zur Jahresfeier der OLT geehrt.